



© Fischer

Veranstaltungen

- Hengstpräsentation im Frühjahr
- Gestütsschau im September
- Zuchtveranstaltungen, Leistungsprüfungen und Turniere über das ganze Jahr verteilt



© Fischer



© Ursula Puszkak

Führungen

Gestütsführungen finden von Mai bis Mitte Oktober jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 13.30 Uhr und 15.00 Uhr statt. Führungen für Gruppen können ganzjährig individuell vereinbart werden.



So erreichen Sie uns:



Bayerische Staatsgüter

Bildungszentrum
Pferdehaltung und Reiten
Haupt- und Landgestüt
Staatsgut Schwaiganger
Schwaiganger 1
82441 Ohlstadt

Telefon: 08841/6136-0
Telefax: 08841/6136-66
E-Mail: schwaiganger@baysg.bayern.de
Internet: www.baysg.bayern.de/zentren/schwaiganger/

Impressum

Herausgeber Bayerische Staatsgüter (BaySG)
Prof.-Zorn-Straße 19, 85586 Poing/Grub
www.baysg.bayern.de
Redaktion Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 089/99141-201
E-Mail: presse@baysg.bayern.de
BaySG, alle Rechte vorbehalten



**BAYERISCHE
STAATSGÜTER**
Landwirtschaft gestalten

Staatsgut Schwaiganger



**Bayerische Staatsgüter
Bildungszentrum
Pferdehaltung und Reiten
Haupt- und Landgestüt**

Geschichte

In Schwaiganger, dessen Geschichte urkundlich bis 955 zurückreicht, werden seit mehr als 1000 Jahren Pferde gehalten. Zunächst im adeligen Besitz, ging das Gestüt 1493 an das Kloster Schlehdorf über. Um 1610 wurde es dem Hofgestüt Graßlfing zugeteilt und war vornehmlich Sommerweide für Rinder und Pferde. Von 1780 bis 1790 war Schwaiganger die Sommerresidenz der Herzogin Maria Anna, einer Schwester von Kurfürst Max III. Aus dieser Zeit stammen das Hauptgebäude als großzügig angelegter Flügelbau sowie das Tanzhaus. In der Zeit von 1808 bis 1918 war Schwaiganger Fohlenhof und Remontedepot für das Militär. Die meisten Stallungen stammen aus dieser Zeit.



1920 übernahm der bayerische Staat das Stammgestüt Schwaiganger und errichtete zunächst ein Kaltblutgestüt für die Förderung der bäuerlichen Zucht. Nach dem 2. Weltkrieg wurde in Schwaiganger mit der Aufzucht von Haflingerhengsten und 1963 mit dem Aufbau einer Warmblutstutenherde begonnen, der 1970 eine Haflingerstutenherde folgte. 1980 wurde das Landgestüt Landshut aufgelöst und in Schwaiganger das Bayerische Haupt- und Landgestüt geschaffen.

Nachdem Schwaiganger 2004 zum Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Pferdehaltung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) wurde, gehört es seit 2020 als Bildungszentrum für Pferdehaltung und Reiten den Bayerischen Staatsgütern (BaySG) an.

Bildung

Das BaySG Bildungszentrum Pferdehaltung und Reiten Haupt- und Landgestüt Staatsgut Schwaiganger ist eine Organisationseinheit der Bayerischen Staatsgüter. Unter dem Dach der Bayerischen Staatsgüter befinden sich vier Zentren mit dem Schwerpunkt Bildung. Als südlichstes Staatsgestüt Deutschlands stellt Schwaiganger eines dieser Bildungszentren im Bereich Pferdehaltung und Reiten dar.



Bildungsangebot

- (Überbetriebliche) Ausbildung zum Pferdewirt/zur Pferdewirtin der Fachrichtungen:
 - Haltung & Service
 - Zucht
 - Klassische Reitausbildung
 - Spezialreitweisen
- Lehrgänge zum Pferdewirtschaftsmeister/zur Pferdewirtschaftsmeisterin
- Fortbildungslehrgänge für Pferdehalter, Ausbilder und Dienstleister in den Bereichen Aufzucht, Fütterung und Haltung
- Lehrgänge für den Tierhaltungskurs Pferd
- Fahrkurse für Zwei- und Vierspanner
- Lehrgänge im Holzrücken mit Pferden
- Turniere speziell für junge Pferde zur Feststellung der Eignung im Springen, Dressur oder Gelände
- Ausbildungslehrgänge zum staatlich anerkannten Hufbeschlagschmied in der einzigen staatlichen Hufbeschlagsschule Bayerns

Betriebsspiegel

Das Haupt- und Landgestüt Schwaiganger umfasst insgesamt 860 ha. Davon sind 460 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 310 ha Wald. An betrieblichen Einrichtungen stehen zwei Reithallen, eine EU-Besamungsstation, eine Deckstation, ein Dressurplatz sowie ein Fahr- und Paradeplatz zur Verfügung.

	Warmblut	Kaltblut	Haflinger	Gesamt
Hengste	15	10	4	29
Zuchtstuten	25	13	3	41
Aufzuchtperde	62	21	10	93
Reit-/Verkaufspferde	29	4	1	34
Schul-/Fahrperde	27	3	1	31
	158	51	19	228

Eine Rinderherde der vom Aussterben bedrohten Rasse Murnau-Werdenfelser sowie Schafe der Rassen Schwarzes Bergschaf, Steinschaf und Brillenschaf werden als Genreserve gehalten.



Zucht

Die Pferdezucht umfasst die Rassen Deutsches Sportpferd, Süddeutsches Kaltblut sowie Haflinger und Edelbluthaflinger. Der Zuchtbetrieb erfolgt durch eine anerkannte EU-Besamungsstation. Die Pferdezucht mit einer hochkarätigen Hengsthaltung und die Stutenherde mit Auf- und Nachzucht nimmt auch zukünftig einen bedeutenden Platz ein, nicht zuletzt auch wegen der Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Pferdezucht und -haltung.